

Pressemitteilung zur BIOFACH – 13. bis 16. Februar 2024

Mit ökologisch gezüchteten Sorten die Gentechnikfreiheit sichern

Die Entscheidung für Sorten aus der ökologischen Pflanzenzüchtung war noch nie so wichtig, wie heute. Denn sie sind gentechnikfrei von Anfang an und könnten so zukünftig die Bio-Branche stärken.

So handelt es sich bei den Sorten der Bingenheimer Saatgut AG sowohl um Sorten aus Erhaltungszüchtung als auch um Sorten aus ökologischer Neuzüchtung, die nach wie vor „on field“ ohne den Einsatz von Bio- und Gentechnik, speziell für die Bedingungen des ökologischen Anbaus entwickelt werden. Sie bieten die nötige genetische Vielfalt, die es für ganzheitliche Ansätze in Züchtung und Landwirtschaft zur Lösung vielfältiger Herausforderungen braucht, um z. B. resilienter gegenüber wachsenden Klimaextremen zu werden. Diese Sorten sind alle nachbaufähig und können sich an verschiedene Standortbedingungen anpassen. Mit dem Anbau, dem Verkauf und dem Kauf dieser Sorten können Gärtner:innen, Händler:innen wie auch Verbraucher:innen sicher sein, nur ökologisch wirtschaftende Vermehrungsbetriebe zu unterstützen und keines der industriellen Saatgutunternehmen, die auch mit Hilfe ihres Umsatzes aus dem Bio-Bereich die Deregulierung der Neuen Gentechnik vorantreiben.

Wie wichtig diese Entscheidung ist, zeigt die Bedrohung des Ökolandbaus durch aktuelle politische Beschlüsse: Am 7. Februar 2024 hat das Europäische Parlament (EP) mit knapper Mehrheit für eine Deregulierung der Neuen Gentechnik im Pflanzenbau gestimmt. Auch wenn aktuell eine Kennzeichnung der gentechnisch veränderten Pflanzen und deren Erzeugnisse vorgesehen ist, besteht weiterhin die Gefahr, dass sie am Ende doch ohne durchgehende Kennzeichnung freigesetzt und vermarktet werden dürfen. Da der Entwurf zudem keine Risikoprüfung, Rückholbarkeit, Schutz vor Einkreuzungen und Kontaminationen vorsieht und keine Haftung für etwaige Schäden regelt, missachtet er gleich auf mehrfacher Ebene das bisherige Vorsorgeprinzip. Es nimmt Erzeuger:innen wie Verbraucher:innen das Recht, frei zu entscheiden, ob sie weiterhin ohne Gentechnik wirtschaften und sich ernähren wollen.

Daher fordern wir weiterhin die Risikoprüfung und Zulassungsverfahren für alle Gentechnik-Pflanzen, verpflichtende Nachweisverfahren von den Inverkehrbringern, obligatorische Kennzeichnung, wirksame verpflichtende Koexistenz- und Haftungsregelungen, Monitoring und Rückholbarkeit, und rechtssichere Verbote von Patenten auf Pflanzen und Tiere.

Welche Rolle in diesem Zusammenhang eine klare Haltung spielt, erfahren Sie im Fachhandelsforum zum Thema: „Neue Gentechnik: So relevant ist Verbraucherkommunikation!“ am 15. Februar um 15:30 Uhr. Auf der BIOFACH finden Sie die Bingenheimer Saatgut AG bei „bioverita – Treffpunkt Bio-Züchtung“ in Halle 7A, Stand 731.

2.767 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Pressekontakt:
Bingenheimer Saatgut AG
Michael Buß, Tel. 06035 1899 78
E-Mail: presse@bingenheimersaatgut.de